

AUFTAKT DEUTSCH

Carola Rogalski
Siegfried R. Schenke

Ein Lese- und Übungsbuch
der deutschen Sprache

für ausländische Studierende
an deutschsprachigen Musikhochschulen

Verlag Dr. Schladt

Inhalt

		<i>SEITE</i>
	Grußwort in englischer Sprache	5
	Vorwort	6
	<i>GRAMMATISCHE SCHWERPUNKTE</i>	
Teil I		
1	Max Bruch	Artikel, Personalpronomen, Fragewörter 7
2	Vincenzo Bellini – Meister der Melodie	Possessivartikel, Reflexivpronomen 11
3	Christoph Spering – Ein neugieriger Dirigent	schwache und starke Verben im Präsens 14
4	Keine Arbeit mehr für Klavierstimmer	Modalverben im Präsens und Präteritum 17
5	Yehudi Menuhin – Das Wunderkind	lokale und temporale Präpositionen / Wechselpräpositionen 20
6	Antonio Vivaldi	Perfekt (haben/sein – Partizipien starker und schwacher Verben) 23
7	Teatro alla Scala	Satzbau 26
Teil II		
8	Bela Bartok	Adjektivdeklinaton, Komparation 29
9	Keith Jarrett – Meister der Improvisation	Kausalsätze, Konzessivsätze 32
10	Die Klavierbautradition der Familie Steinweg	Präteritum, Temporalsätze 36
11	Georg Philipp Telemann	Verben mit Präpositionen / Pronominaladverbien 40
12	György Ligeti – Ein Visionär der Neuen Musik	Ergänzungssätze (indirekte Fragen, <i>dass</i> , Inf.+zu,) 44
13	Der Einfluss der Musik auf die Menschen	Passiv 48
14	Claudio Arrau	Finalsätze, Modalsätze 52
15	Musik und Politik – Mstislaw Rostropowitsch	Relativsätze 56
16	Franz Schubert	Satzbau 60

Teil III

17	Christa Ludwig – Sängerin ohne Grenzen	subjektloses Passiv, Zustandspassiv	64
18	Johann Sebastian Bach – Seine frühen Jahre	Verbalisierung von Ergänzungen / Angaben	67
19	Aussagen – Meinungen – Zitate	Konjunktiv II / irrealer Bedingungssätze	71
20	Hans Werner Henze – Ein Komponist des 20. Jahrhunderts	Verbalisierung von Angaben	75
21	Ludwig van Beethoven – Die frühen Jahre	Verbalisierung / Nominalisierung	79
22	Antonin Dvořák – Zwischen Alter und Neuer Welt	Partizipialattribute / Relativsätze I	83
23	Die Sinfonien Robert Schumanns	Partizipialattribute / Relativsätze II	88
24	Dietrich Fischer-Dieskau berichtet aus seinem Leben	Konjunktiv I+II / indirekte Rede	92
	Quellenverzeichnis der Texte und Bilder		96

15. MUSIK UND POLITIK – Mstislaw Rostropowitsch

klären Sie vor dem Lesen des Textes einige Wörter mit Hilfe der Lehrerin/des Lehrers oder des Wörterbuchs.

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| ➤ jmdn. beeinflussen | ➤ vielseitig |
| ➤ die Amtszeit / -en | ➤ der Impuls / -e |
| ➤ jmdm. etwas aberkennen | ➤ anerkannt sein / anerkennen |

Text

Mstislaw Rostropowitsch, den seine Freunde Slawa nennen, wurde 1927 in Baku (Aserbaidschan) am Kaspischen Meer geboren. Sein Vater war Cello-Lehrer am Konservatorium in Baku, und seine Mutter, von der er mit vier Jahren Unterricht erhielt, war Pianistin. Slawa komponierte auch kleine Klavierstücke, die der Vater für ihn notierte, weil er noch keine Noten schreiben konnte. Bei seinem Vater hatte er später auch den ersten Cellounterricht.

Am Moskauer Konservatorium, wo er Schostakowitsch als Lehrer hatte, studierte er von 1937 bis 1941 und von 1943 bis 1948 das Cellospiel und Komposition. (1)

Sein Leben wurde oft von der großen Politik beeinflusst. Er erlebte als Zwanzigjähriger, dass die sowjetische Regierung die Aufführungen der Stücke von Prokofiew und Schostakowitsch verbot. Zwanzig Jahre später bekam Slawa in der Amtszeit von Breschnew große Schwierigkeiten, weil er dem Dichter Solschenizyn, der aus politischen Gründen keine Wohnung bekam, ein Zimmer in seinem Haus gab. Deshalb wurden alle Konzerte mit Rostropowitsch verboten.

Bei einem Auslandsgastspiel hörte er im Fernsehen, dass die sowjetische Regierung ihm und seiner Frau Galina, die eine in der ganzen Welt beliebte Opernsängerin war, die Staatsbürgerschaft aberkannt hatte. Sie konnten nicht mehr zu ihren Freunden und in das Land, das sie liebten, zurückkehren. (2)

Rostropowitsch ist ein vielseitiger Künstler, der nicht nur dem Cellospiel wichtige Impulse gegeben hat. Er hat seine Frau oft bei Liederabenden am Klavier begleitet und war auch gern als Kammermusiker aktiv. Berühmt wurde das Trio, in dem er der Partner des Pianisten Emil Gilels und des Geigers Leonid Kogan war. Viele Aufnahmen entstanden auch mit Swjatoslaw Richter, der damals ebenfalls ein bedeutender Pianist war. (3)

Als 40-Jähriger begann er eine zweite Karriere als Dirigent. Besonders interessierten ihn damals die Opern russischer Komponisten und die Sinfonien von Tschaiowski.

Rostropowitsch war ein weltweit anerkannter Musiker, dem die Musikwelt viel zu verdanken hat. Er half vielen jungen Künstlern bei ihrem Start ins Musikleben. Für ihn schrieben die Komponisten über 200 Cello-Werke. Er starb am 27.04.2007 in Moskau, wo er seit 1990 lebte. (4)

1. Aufgaben zu Textinhalt und Wortschatz

1.1. Erklären Sie folgende Ausdrücke aus dem Text mit Ihren Worten.

- Die Staatsbürgerschaft wurde ihnen aberkannt.
- Rostropowitsch ist ein vielseitiger Künstler.

1.2. Beantworten Sie bitte folgende Fragen in ganzen Sätzen.

- Welches Instrument lernte Slawa zuerst?
- Wo und wie lange studierte er?
- Welche Erfahrungen machte er in der Sowjetunion mit der Politik? (2 Informationen)
- Was war seine Frau von Beruf und wie arbeitete er mit ihr zusammen?
- Welche Opern dirigiert er sehr gern?

1.3. *Kombinieren Sie die Satzteile richtig.*

1. Swjatoslaw Richter ist ein Pianist,	a) mit der er auch ein großes russisches Liedrepertoire erarbeitete.
2. Rostropowitsch studierte bei Schostakowitsch,	b) dessen Sinfonien Rostropowitsch am liebsten hört.
3. Er begleitete oft seine Frau Galina,	c) mit denen Rostropowitsch ein bekanntes Trio bildete.
4. Alexander Solschenizyn war ein politischer Dichter,	d) der am Moskauer Konservatorium unterrichtete.
5. Leonid Breschnew war der sowjetische Präsident,	e) mit dem Rostropowitsch oft zusammen spielte.
6. Emil Gilels und Leonid Kogan sind die Musiker,	f) der Rostropowitsch und seiner Frau die Rückkehr in die Heimat verboten hat.
7. Tschaikowski ist der Komponist,	g) dessen Werke verboten waren.

1.4. *Bilden Sie zu den folgenden Abschnitten des Textes kurze Überschriften.*

(1) _____

(2) _____

(3) _____

2. Übungen zur Grammatik

2.1. *Im Text finden Sie einige Relativsätze. Unterstreichen Sie sie bitte. Auf welche Wörter oder Wortgruppen beziehen sich die Relativsätze?*

2.2. *Ergänzen Sie die Relativsätze.*

Mstislaw Rostropowitsch war ein berühmter Cellist, ...

- a) ... _____ bei seinen Freunden Slawa hieß.
- b) ... _____ 1927 in Baku geboren wurde.
- c) ... _____ Eltern Musiker waren.
- d) ... _____ der Vater den ersten Cellounterricht gab.
- e) ... _____ die Mutter im Klavierspiel unterrichtete.
- f) ... _____ als Kind kleine Klavierstücke komponierte, _____ sein Vater für ihn aufschrieb.
- g) ... _____ ein Leben führte, _____ oft von der großen Politik beeinflusst wurde.
- h) ... _____ mit vielen jungen Musikern befreundet ist, _____ er bei ihrem Start ins Musikleben geholfen hat.

2.3. Verbinden Sie die folgenden Sätze zu Haupt- und Relativsatz.

- a) Rostropowitsch inspirierte wichtige Komponisten, einige Werke zu komponieren. Die Werke wurden extra für ihn geschrieben.

Rostropowitsch inspirierte wichtige Komponisten, einige Werke zu komponieren, _____.

- b) Im Sommer 2003 erschien eine Plattenaufnahme. Bei dieser Aufnahme begleitete Rostropowitsch den jungen Geiger M. Vengerov mit dem London Symphony Orchestra.

Im Sommer 2003 erschien eine Plattenaufnahme, _____.

- c) Rostropowitsch und Vengerov wurden mit dem *Grammy* ausgezeichnet. Der *Grammy* ist der *Oscar* der Musikwelt.

Rostropowitsch und Vengerov wurden mit dem *Grammy* ausgezeichnet, _____.

- d) Nach seinem Debüt als Cellist war Rostropowitsch sofort als großer Musiker anerkannt. Das Debüt gab er mit 15 Jahren.

Nach seinem Debüt als Cellist, _____, war Rostropowitsch sofort als großer Musiker anerkannt.

- e) Rostropowitsch gilt als Nachfolger des großen Pablo Casals. Casals hatte als Cellist über 50 Jahre die Welt "regiert".

Rostropowitsch gilt als Nachfolger des großen Pablo Casals, _____.

- f) Rostropowitsch war ein wichtiger Interpret der Werke Schostakowitschs. Bei ihm studierte er und er verehrte ihn sehr.

Rostropowitsch war ein wichtiger Interpret der Werke Schostakowitschs, _____ und _____.

- g) Rostropowitsch und seiner Frau wurde die Staatsbürgerschaft aberkannt. Seine Frau war als Sängerin sehr bekannt und mit ihr konzertierte er oft.

Rostropowitsch und seiner Frau, _____ und _____, wurde die Staatsbürgerschaft aberkannt.

- h) Prokofiew und Schostakowitsch komponierten viele Werke. Die Werke durften nicht aufgeführt werden.

Prokofiew und Schostakowitsch komponierten viele Werke, _____.

3. Weitere Aufgaben

- ❖ Warum kann ein Musiker Probleme mit der Regierung bekommen?
- ❖ Kennen Sie andere Komponisten oder Musiker, die aus politischen Gründen verfolgt wurden oder werden?

😊 "Hey, warum hast Du eigentlich angefangen, Klavier zu spielen?"
Pianist: "Ach, von der Geige ist mir immer die Bierflasche runtergefallen"

😊 „Was dirigiert Karajan denn heute?“ – „Ich weiß nicht, was er dirigiert. Aber wir spielen.“